

BÖZBERG: Ein besonderes Trekking durch den Jurapark Aargau

Unterwegs mit Pferden

In fünf Tagen trekkte ein Grüppchen von Menschen mit Beeinträchtigung in Begleitung von Pferden und einem Leiterteam von Zeiningen nach Zeihen.

Lea Reusser, Projektleiterin Naturnaher Tourismus beim Jurapark Aargau, und Dani Hohler, Co-Geschäftsführer der Stiftung Faro, trafen sich letzten Winter an einem Anlass von Tourismus Region Brugg. Beim Gespräch über ihre Arbeit entstand die Idee einer derartigen Wanderung für Menschen mit Beeinträchtigung mit dem Ziel, allen ein unvergessliches Erlebnis in der Natur zu ermöglichen. Dieses Projekt realisierten nun der Insieme Bildungsclub Aargau, die Stiftung Faro und der Jurapark Aargau mit Unterstützung weiterer Partner gemeinsam.

Tagsüber Landschaftserlebnis, abends Genuss und Geselligkeit

Die vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region Aargau trafen sich zusammen mit dem siebenköpfigen Leiterteam am Montag in Zeiningen auf dem Hof der Familie Senn. Von hier aus wanderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während fünf Tagen von Bauernhof zu Bauernhof nach Zeihen. Begleitet wurde die Wandergruppe von fünf Pferden, darunter zwei Islandpferden. Unter kundiger Leitung führte die Route durch die



Zu Fuss und auf dem Pferderücken durch die schöne Jurapark-Landschaft BILD: ZVG

Jurapark-Landschaft vorbei an wunderschönen Aussichtsplätzen und Ruinen.

Das erste Tagesziel bildete der Sonnenberg. Hier erwartete die Wandergruppe vom 22 Meter hohen Turm aus Jurasandstein eine herrliche Aussicht in die Alpen, den Schwarzwald und die nähere Umgebung. Am nächsten Tag ging es weiter auf dem Fricktaler Höhenweg vorbei an Kirschbäumen über den Looberg und via Flugplatz Schupfart nach Wegenstetten zur Stone-Ranch. Spiele wie Lasso- und Hufeisenwerfen sowie Musik rundeten den Tag ab. Via Burgruine Alt-Tierstein mit tollem Ausblick über den Tafeljura zog das Team am Tag 3 nach

Wittnau zum Erlenhof. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Hand anlegen und die Gastgeber tatkräftig beim Füttern und Streicheln der Tiere unterstützen.

Die vorletzte Etappe und längste Strecke des Trekkings führte nach Herznach. Nach einem längeren, teilweise steilen Aufstieg ging es auf dem Eisenweg in Richtung Eichhof, vorbei am Bergwerk Herznach und zum Juraparkladen «Gnuss vo do».

Den letzten Abend verbrachte die fröhliche Gemeinschaft singend am Lagerfeuer, bevor es ins Stroh zum Schlafen ging.

Das Highlight war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gele-

genheit, das Trekking auch auf dem Pferderücken zu bestreiten.

Während der Wanderung kam die Gruppe in den Genuss frischer Regionalprodukte aus dem Jurapark Aargau. Auf jedem Bauernhof wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekocht und hatten so die Möglichkeit, die hofeigenen Produkte zu probieren. Von Konfitüre aus Hochstammobst, hausgemachten Würsten oder Rinds-Bolognese, «Gschwelli» und natürlich Bauernbrot war die Auswahl beachtlich. Gutes Essen trägt bekanntlich wesentlich zum Wohlbefinden bei.

Vorfreude auf das nächste Jahr

Bereits vor der ersten Durchführung war es den Projektverantwortlichen ein Anliegen, diese Wanderung nicht nur einmalig zu veranstalten, sondern auch in Zukunft regelmässig anzubieten. Und so wie die Woche verlaufen ist, sieht es ganz nach einer Wiederholung aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekundeten bereits während des Trekkings mehrfach ihr Interesse, nächstes Jahr wieder an einem derartigen Anlass teilzunehmen. Denn es war eine Woche, in der neue Freundschaften entstanden sind. Eine Woche mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen, in der sehr viel gelacht wurde. Eine Woche, die in Erinnerung bleibt.

Weitere Bilder und Details zu den einzelnen Etappen befinden sich auf www.jurapark-aargau.ch/blog.

ZVG/PATRICK SPINELLI